

Antrag

der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Fahrradoffensive Sachsen – klimafreundlich und mit Sicherheit ans Ziel

Der Landtag möge beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert,

1. Im Rahmen einer Fahrradoffensive Sachsen die Anstrengungen zum Ausbau und Lückenschluss des sächsischen Radwegenetzes deutlich zu intensivieren, um bis 2035 insbesondere zwischen den sächsischen Ober-, Mittel- und Unterzentren und auf den Radwegeverbindungen des SachsenNetz Rad ein lückenloses sicheres Radwegenetz anzubieten, sei es eigenständig, straßenbegleitend an Bundes- und Staatsstraßen oder über das Nebennetz (ALRad-Projekt). Dabei sollten zwischen den Oberzentren und den umgebenden Mittelzentren Radschnellverbindungen eingerichtet werden;
2. für die Umsetzung des Lückenschlusses bis 2035 unter 1. ein bedarfsgerechtes Umsetzungs-, Finanzierungs- und Personalkonzept schnellstmöglich aufzustellen und anzuwenden;
3. bis zur Umsetzung geeigneter (in der Regel baulich getrennter) Radwegführungen auf den Abschnitten der sächsischen Staats- und Bundesstraßen mit ausgewiesenen Radverbindungen des SachsenNetz Rad oder auf anderen – aus Verkehrssicherheitsgründen erforderlichen Straßenabschnitten oder gravierenden Lücken im sächsischen Radwegenetz – Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit zu ergreifen, zu unterstützen oder anzuweisen;
4. eine interministerielle Arbeitsgruppe zu etablieren, die regelmäßig rechtliche, planerische und strategische Rahmenbedingungen auf ihr Potential zur Beschleunigung von Planung und Bau von Radverkehrsanlagen und zur Verbesserung der Radverkehrsverhältnisse im Freistaat überprüft und entsprechende Lösungsansätze entwickelt und umsetzt;
5. bei jedem Straßenneu-, um- oder -ausbau einen Radweg vorzusehen und in Haltestellenbereichen des ÖPNV Fahrradabstellanlagen zu planen und umzusetzen;

6. die kommunale Radverkehrsförderung weiterzuentwickeln und auszuweiten, um insbesondere folgende Fördergegenstände einzubeziehen:
 - a. Sicherstellung der langfristigen Förderung der Geschäftsstelle des Wegebunds,
 - b. Bürgerradwege nach dem Vorbild von Niedersachsen & NRW,
 - c. Personalstellenförderung nach dem Vorbild von Baden-Württemberg,
 - d. Fahrradparkhäuser und -abstellanlagen (an öffentlichen Einrichtungen auch jenseits von Bahnhöfen, Haltepunkten oder sonstigen ÖPNV-Verknüpfungsstellen),
 - e. Mobilitäts- und Fahrradverleihstationen,
 - f. Nahmobilitäts-/Fußverkehrschecks,
 - g. Radwegweisung,
 - h. Kampagnen und Öffentlichkeitsarbeit, u. a. Stadtradeln, etc.;
7. in einer Landeskonferenz Bahn & Rad unter Einbeziehung der relevanten Akteure aus Landes- und Kommunalverwaltung, DB AG, den sächsischen Verkehrsverbänden sowie Bahnvertreterinnen und -vertretern Tschechiens und Polens einen sächsischen Maßnahmenkatalog zur besseren Verkehrsträgerverknüpfung zu erarbeiten, der mindestens folgende Schwerpunkte beinhaltet:
 - Fahrradparken
 - Bike & Ride
 - Fahrradmitnahme;
8. die Lastenradförderung dauerhaft fortzuschreiben und auf Privatpersonen auszuweiten;
9. an allen öffentlichen Gebäuden des Freistaates Sachsen sichere Fahrradabstellanlagen inkl. Ladeinfrastruktur und Lastenradstellplätze nachzurüsten und den Bediensteten der Landesverwaltung und landeseigenen Unternehmen die Nutzung von Job-Fahrrädern zu ermöglichen;
10. die Bausteine der Fahrradoffensive Sachsen mit intensiver Öffentlichkeitsarbeit zu begleiten und dem Sächsischen Landtag jährlich zum 31. Mai Bericht zur Umsetzung zu erstatten.

Begründung:

Mit dem Fahrrad im Alltag und Urlaub sicher mobil sein zu können, schont nicht nur Umwelt und Klima, sondern bedeutet auch Lebensqualität.

Die Fahrradnutzung nimmt auch im Freistaat Sachsen seit einigen Jahren enorm zu. Zur Unterstützung und zum Schutz braucht es daher deutlich mehr gute und sichere Bedingungen für das Fahren mit dem Fahrrad – in den Städten, aber auch auf dem Land, für Groß und Klein, Jung und Alt. Zentral ist dabei ein dichtes, lückenloses und sicheres Radwegenetz. Die Radverkehrskonzeptionen des Freistaates Sachsen von 2014 und 2019 weisen umfangreiche Maßnahmen zur Erweiterung des sächsischen Radwegenetzes aus, allerdings läuft nicht nur deren Umsetzung seit Jahren schleppend, sondern auch die Planung weist konzeptionelle Fehlstellen für ein landesweit flächendeckendes, lückenloses und sicheres Radwegenetz auf.

Es braucht dringend eine Neuaufstellung der strategischen Planung mit dem Ziel des deutlich beschleunigten Lückenschlusses des sächsischen Radwegenetzes bis 2035, insbesondere der Radwegeverbindungen zwischen den sächsischen Ober-, Mittel- und

Unterzentren sowie auf den ausgewiesenen Strecken des SachsenNetz Rad. Entsprechende Voraussetzungen hinsichtlich Finanz- und Personalausstattung sind zu schaffen.

Um trotz mangelnder Radverkehrsinfrastruktur die Verkehrssicherheit für den Radverkehr zeitnah deutlich zu verbessern, sind – bis zur Umsetzung von sicheren und lückenlosen Radwegen auf den ausgeschilderten Verbindungen des SachsenNetzRad und bei Verkehrssicherheitsdefiziten für den Radverkehr an Staats- und Bundesstraßen – geeignete Verkehrssicherheitsmaßnahmen durch den Freistaat Sachsen umzusetzen, zu unterstützen bzw. anzuweisen. Durch die Einrichtung einer interministeriellen Arbeitsgruppe sollen rechtliche, planerische und strategische Rahmenbedingungen regelmäßig überprüft werden, um die Planung und den Bau von Radwegen zu beschleunigen. Alle Straßenneu-, um- und -ausbaumaßnahmen sollen Radwege vorsehen, dies gilt nach baulichen Möglichkeiten auch für den kommunalen Straßenbau.

Um die kommunale Ebene bei der Radverkehrsförderung nachdrücklich zu unterstützen, ist die Förderung des kommunalen Radverkehrs weiterzuentwickeln und deutlich besser auszustatten. Neue Fördergegenstände zur Verbesserung der Radverkehrsverhältnisse im Freistaat Sachsen sind in die Förderung aufzunehmen, so unter anderem Best-Practice-Beispiele gelungener kommunaler Radverkehrsförderung anderer Bundesländer, wie die „Bürgeradwege“, das Stadtradeln, die Personalstellenförderung.

Darüber hinaus kommt der optimalen Verknüpfung des Radverkehrs mit anderen Verkehrsträgern, wie dem ÖPNV, eine wesentliche Bedeutung zu. Zur Verbesserung der Verkehrsträgerverknüpfung sollen im Rahmen einer Landeskonzferenz Bahn & Rad gemeinsam mit den Akteuren Maßnahmen insbesondere zum Fahrradparken, Bike & Ride und Fahrradmitnahme erarbeitet werden. Zur Überprüfbarkeit der Umsetzung der Fahrradoffensive soll die Staatsregierung dem Landtag jährlich berichten.

Dresden, den 17. März 2025

Unterzeichnet von: i.V.

Valentin Lippmann

Franziska Schubert, MdL
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN